Anleitung zur Klimapanik!

geschrieben von Steffen Hentrich | 11. Juli 2012

Das Marketing von Klimapolitik ist keine einfache Angelegenheit, vor allem in Zeiten, in denen die Panikmache immer weniger Früchte trägt, weil die Bürger zwar den Klimawandel nicht wahrnehmen können, zunehmend aber die negativen Seiten der Klimapolitik verspüren.

Weltklimarat IPCC: Wirklich Expertengremium oder nur ungezogener Teenager?

geschrieben von Steffen Hentrich | 11. Juli 2012

Teenager leben oft unter einer Glasglocke des finanziellen und autoritären Schutzes ihrer Eltern. Ihr Selbstbewusstsein ist häufig nicht das Ergebnis von Leistung, sondern das Resultat der schützenden Hand von Mama und Papa. Großmäuligkeit, Intoleranz und aggressives Verhalten werden von den vor Liebe blinden Eltern als Durchsetzungsstärke interpretiert, Fehler übersehen oder aus Angst vor Gesichtsverlust unter den Tisch gekehrt. Tadel oder gar Bestrafung sind keine Optionen des elterlichen Erziehungsarsenals.

Klimapolitik außer Kontrolle!

geschrieben von Steffen Hentrich | 11. Juli 2012

Die Profiteure der Klimapolitik lassen afrikanische Dörfer für den Handel mit Emissionsgutschriften brandschatzen. Hierzulande nimmt die Umverteilung im Namen des Klimaschutzes noch zivilisiertere Formen an. Außer Kontrolle ist die Klimapolitik trotzdem.

Kontrollverlust dank Energiewende!

geschrieben von Steffen Hentrich | 11. Juli 2012

Dr. Jens Kube, Physiker und Wissenschaftsjournalist, beschreibt beim „Bürgerdialog: Energietechnologien für die Zukunft“ die technischen Herausforderungen und Potentiale der sog. Intelligenten Stromnetze, die eine bessere Anpassung von Stromangebot und -nachfrage realisieren sollen. Dabei macht er auch klar, dass der Bedarf für eine derartige Netzintelligenz weniger ökonomischer als politischer Natur ist:

100.000 neue Öko-Jobs für Berlin? Update 16.11.9 Solarbranche 50.000 Beschäftigte weniger

geschrieben von Steffen Hentrich | 11. Juli 2012

In Berlin wird im September gewählt. Nicht, dass irgendeine der zur Wahl stehenden „Volks-Parteien“, sich besonders zum rigorosen Abbau der immensen Verschuldung von immerhin über 62.000.000.000 € (für Eilige:62 Mrd. €) bekennen würde, z.B. durch den ebenso rigorosen Abbau von Subventionen in allen Bereichen. Nein, sie wenden sich naheliegenden Problemen zu. z.B. dem Abbau der Krimnalität, der Forderung nach billigen Mieten und anderen schönen Dingen. Nur eine Partei will richtig Arbeitsplätze „schaffen“. Das sind die Grünen! Mit „Green Economy“! Und wie wollen Sie das machen? Richtig, mit riesigen Subventionen. Hatten die ägyptischen Pharaonen noch die Idee ihre Leute von dummen Gedanken während der Überschwemmungsphasen des Nil abzuhalten, indem sie ihnen hochsubventionierte Beschäftigung boten, in dem sie sie die Pyramiden für ihr späteres Wohlergehen im Jenseits bauen liessen, so sollen -dank der Grünen in allen Parteien- die ökologischen Industrien in ähnlicher Weise- noch mehr gemästet werden.
„Windräder sind unsere Kathedralen“ verkündete unlängst – die weniger durch Ihre tiefe Religiösität im landläufigen Sinn bekannte- Obergrüne Frau Bärbel Höhn. Anders als die Pyramiden, die wenigstens einige tausend Jahre später, große Tourismusgewinne abwerfen, kosten diese grünen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nur Geld und zwar richtig viel Geld. Unser Geld! Es wird dort – und in Zukunft gern noch viel, viel mehr- in unendlichen Massen versenkt. Lesen Sie was der Volkswirt Steffen Hentrich vom liberalen Institut davon hält: